



Wanderungen mit literarischen Stationen auf den Spuren Jean Pauls



„Sogar in Bayreuth bin ich durch mich bekannt geworden“
Von der Eremitage (Bayreuth) zur Fantaisie (Eckersdorf)

„Arkadien“
Von der Fantaisie (Eckersdorf, LK Bayreuth) nach Sanspareil (Wonsees, LK Kulmbach)



Der Jean-Paul-Wanderweg

Wandern in Etappen zu den Lebensstationen Jean Pauls in Oberfranken

Johann Paul Friedrich Richter, der sich selbst Jean Paul nannte, war zu seiner Zeit einer der phantasievollsten und beliebtesten Schriftsteller deutscher Sprache und ein bekannter Liebhaber seiner Heimat Oberfranken – auch wenn diese damals noch nicht so hieß.

Viele der Orte um Hof und zwischen Hof und Bayreuth fanden Eingang in seine Bücher, Briefe und sonstigen schriftstellerischen Betrachtungen. Das Fichtelgebirge war ihm Inspiration und Kraftquelle in gleichem Maße, aus der er durch zahlreiche Wanderungen schöpfte.

Der Jean Paul Weg, der von Joditz über Hof, Schwarzenbach a. d. S. und Wunsiedel über den Fichtelsee und Bad Berneck bis nach Bayreuth und weiter nach Sanspareil führt, leitet den Wanderer durch die Orte und Landschaften, die Jean Pauls Leben prägten und die ihm so viel bedeuteten.

Die grünen Text-Tafeln und Großstationen am Weg begleiten den Wanderer literarisch-philosophisch, bringen ihn dem Dichter näher und führen zu der Erkenntnis, dass nicht wenige der Gedanken Jean Pauls eine zeitlose Aktualität besitzen

Zum Jean-Paul-Weg in Oberfranken gibt es insgesamt 4 Wanderflyer mit 10 Etappen-/Streckengrafiken.

Jean Paul in der Region:
www.jeanpaul-oberfranken.de
www.jeanpaulweg.de
www.jean-paul-bad-berneck.de
www.jean-paul.de
www.jeanpaulstube.de



Jean Paul und Bayreuth

Die Beziehung Jean Pauls zu Bayreuth fing schon lange an, bevor er mit seiner Familie in die kleine Stadt am Roten Main zog. Bedenkt man, dass er zu seiner Zeit ein beliebter Dichter war, der sich eine eigene Welt erscrieb und damit zu den ausdrucksstärksten Schriftstellern der deutschen Literatur gehört, verwundert es, dass er – abgesehen von längeren Aufenthalten in Leipzig, Weimar, Berlin, Meiningen und Coburg und kleineren Reisen – kaum die Grenzen seiner Heimat Oberfranken überschritt. Die Alpen und Italien, die er im *Titan* eindrucksvoll beschrieb, hat er nie gesehen. 21 von 62 Jahren lebte er zuletzt in Bayreuth.

War seine äußerliche Lebenswelt viele Jahre lang auch eng, so öffnet sich dem geduligen Leser durch sein Werk die farbigsten Tiefendimensionen zwischen Humor und Traurigkeit, bürgerlichem Gefühlsüberschwang und adliger Kälte, spießbürgerlicher Enge und kosmischer Weite, satirischem Realismus und empfindsamer Metaphorik. Einige seiner wichtigsten Werke entstanden in Bayreuth, wo er von 1804 - 1825 mit seiner Familie wohnte. Nachdem sein Sohn Max 1821 gestorben war, begann Jean Paul zu kränkeln. 1825 erblindete er und starb schließlich nach kürzerer, schwerer Krankheit, betrauert von der Bayreuther Bevölkerung und begraben auf dem Bayreuther Stadtfriedhof.

Baireut als Ideal & Baireut bei schlechter Laune

„Du liebes Baireut, auf einem so schön gearbeiteten, so grün angestrichenen Präsentierteller von Gegend einem dargeboten, man sollte sich einbohren in dich, um nimmer heraus zu können.“
„Baireut find ich eigentlich außer Baireut, nämlich in dem Zaubergürtel seiner Gegend.“
„Baireut gab mir Glauben, Hoffnungen, Morgen voll Nebel und Entzückungen.“
„Dein [Freund Otto's] und Emanuels Leben könnten meines nach Bayreuth locken, wüchse nur nicht da auf allen Gassen literarisches Gras und in den Häusern das Vieh dazu.“
„Die Baireuter müssen erst 50 Meilen weiter erfahren, daß ich in Baireut wohne.“
„Sogar in Baireut bin ich durch mich bekannt geworden.“



Wanderweg

„Sogar in Bayreuth bin ich durch mich bekannt geworden“

Eremitage bis Fantaisie: 12,5 km
Oschenberg - Rollwenzelai (Stationen 104-114) 7,5 km
Eremitage - Rollwenzelai (Stationen 111-114) 1,5 km
Rollwenzelai - JP-Museum (Stationen 114-118) 2,4 km
JP-Museum - Altstadt (Stationen 118-130) 4,4 km
Altstadt - Fantaisie (Stationen 130-134) 4,2 km



Eckersdorf

Die Stationen am Weg ...

- 105-107 Science Fiction - Im Jahr 100.000
- 108 Vom armen und reichen Geiz
- 109 Die Ausweitung der Mehrwertsteuer
- 110 Im Pagodentempel
- 111 Zweiter Himmel
- 112 Der Laubengang
- 113 Die Hundeschlacht
- 114 DIE ROLLWENZELIN
- 115 JP & DER ADEL
- 116 JP & DAS SCHULWESEN
- 117 JP & DIE „DINTE“
- 118 JP & SEIN WERK / JP & BAYREUTH
- 119 JP & RICHARD WAGNER
- 120 JP & DER HOFGARTEN
- 121 JP & SEIN DENKMAL

Meine Wenigkeit Jean Paul

„Wenn Ihr wüßtet, wie wenig ich nach J. P. F. Richter frage; ein unbedeutender Wicht: aber ich wohne darin, im Wicht.“

„Ich habe nichts als mich von meinen Eltern geerbt.“

„Nie vergeß' ich die noch keinem Menschen erzählte Erscheinung in mir, wo ich bei der Geburt meines Selbstbewußtseins stand, von der ich Ort und Zeit anzugeben weiß. An einem Vormittag stand ich als ein sehr junges Kind unter der Haustüre und sah links nach der Holzlege, als auf einmal das innere Gesicht ‚ich bin ein Ich‘ wie ein Blitzstrahl vom Himmel vor mich fuhr und seit dem leuchtend stehen blieb: da hatte mein Ich zum ersten Male sich selber gesehen.“

„Man sollte alle mögliche Einfälle auf und gegen sich haben, damit sie kein anderer hätte.“

- | Endziffer | Hörtexte (0911-810 9400 481+Endziffer) |
|-----------|---|
| 13 | Sonntagsvergnügen in der Eremitage |
| 14 | Frau Rollwenzelin |
| 15 | Fürstenerziehung |
| 16 | Eine Familie von armen Schulmeistern |
| 17 | Astralreise im Traum |
| 18 | Wie ich zur Welt kam |
| 19 | Vom Glück, taub zu sein / Im Rausch der Musik |
| 20 | Gefühlsbretter im Park |
| 21 | Zur Denkmalsenthüllung |
| 23 | Zu Besuch bei Jean Paul |
| 26 | Wandelndes Lexikon und Einmannorchester |
| 28 | Die Testamentsöffnung |
| 29 | Rede des toten Christus |
| 30 | Das magnetische Gastmahl |
| 31 | Zwischen Riese und Zwerg |
| 32 | Das Reiterstück |
| 33 | Siebenkäs im Park Fantaisie (1) |
| 34 | Siebenkäs im Park Fantaisie (2) |
| 35 | Schulmeisterlein Wutz |
| 36 | Schauessen für hungrige Untertanen |
| 37 | Ludwig Börnes Denkrede auf Jean Paul |



BAYREUTH

- 122 JP & SEIN FREUND OSMUND
- 123 JP & DAS SCHWABACHER-HAUS
- 124 JP & SEINE ERSTE WOHNUNG
- 125 JP & DIE SONNE
- 126 JP & DIE HARMONIE
- 127 JP & DIE ZEITUNG
- 128 JP & DER GALGEN
- 129 JP & DER TOD
- 130 JP & DAS BIER
- 131 JP & BRUDER ADAM
- 132 JP & SEINE TIERE
- 133 JP & DIE FANTAISIE 1
- 134 JP & DIE FANTAISIE 2



Wer war Jean Paul?

Jean Paul (eigentlich Jean Paul Friedrich Richter) war zu seiner Zeit einer der fantasievollsten und beliebtesten Schriftsteller deutscher Sprache und ist heute noch Oberfrankens, ja Bayerns berühmtester Dichter. Er wurde am 21. März 1763 in Wunsiedel geboren und starb am 14. November 1825 in Bayreuth.

Jean Paul steht literarisch zwischen Klassik und Romantik und nimmt in der deutschen Literatur eine Sonderstellung ein: „Er sang nicht in den Palästen der Großen, er scherzte nicht mit seiner Leier an den Tischen der Reichen. Er war der Dichter der Niedergeborenen, er war der Sänger der Armen, und wo Betrübte weinten, da vernahm man die süßen Töne seiner Harfe...“ (Ludwig Börne).

Jean Paul ist nach wie vor nicht einfach zu lesen, aber wer sich öffnet, dem erschließen sich der große Sprachschatz und die reiche Seelenlandschaft seiner Figuren, immer in der Hoffnung, dass der Mensch sich letztlich zum „Guten, Wahren und Schönen“ entwickeln könne und hinter allem eine göttliche Macht waltet.

Jean-Paul-Stätten in Bayreuth

Jean-Paul-Museum der Stadt Bayreuth
Wahnfriedstraße 1, 95444 Bayreuth
Telefon: 0921/50 71 444
E-Mail: jean-paul-museum@stadt.bayreuth.de

Garten und Laube des Schwabacher Hauses in der Friedrichstraße 5, wo Jean Paul von 1813 bis zu seinem Tod 1825 wohnte. Führungen über BMTG Bayreuth.

Die Jean-Paul-Stube in der Rollwenzelai
Königsallee 84, 95448 Bayreuth
Telefon: 0921/98 02 18 (Sonderflyer)
E-Mail: info@jeanpaulstube.de
www.jeanpaulstube.de

Fachliche Beratung und Textauswahl:
Dr. Karla Fohrbeck und Dr. Frank Piontek, Bayreuth

Hörtexte zum Jean-Paul-Weg

Die nebenstehenden Hörtexte gibt es auch als Doppel-CD bei audiotransit (www.audiotransit.de)



Bildnachweis:

Bayreuth um 1830, Stich von Ludwig Richter; Rollwenzels Traitturhaus, kolorierter Stahlstich von Heinrich Stelzner um 1820; Jean Paul mit seinem Pudel Ponto, Scherenschnitt von Luise Duttenhofer, 1819 (Das Original befindet sich im Schiller-Nationalmuseum in Marbach a.N.); Schloss und Parkanlage Fantaisie, um 1840, Stich von Johann Christoph Bär;

Information:

Bayreuth Marketing und Tourismus GmbH (BMTG)
Opernstraße 22
95444 Bayreuth
Telefon: 0921/885-88
Fax: 0921/885-755
E-Mail: info@bayreuth-tourismus.de
www.bayreuth-tourismus.de

Sonderflyer: Stadtplan Jean Paul in Bayreuth, JP & das Schwabacher Haus, JP & die Eremitage, JP & die Fantaisie, JP & die Rollwenzelai, JP Museen und Gedenkstätten

Tourismuszentrale Fichtelgebirge
Rathaus, Gabelzorn Str. 11
95686 Fichtelberg
Telefon: 09272/96 90 3-0
Telefax: 09272/96 90 3-66
info@fi-fichtelgebirge.de
www.fi-fichtelgebirge.de

Gefördert mit Mitteln der Europäischen Union

Impressum:

Herausgeber: Naturpark Fichtelgebirge e. V.
Layout und Grafik: Landratsamt Hof 02/12
Dieser Abschnitt des „Jean-Paul-Wanderweges“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Naturparke Fichtelgebirge und Fränkische Schweiz und Veldensteiner Forst sowie der Regionalmanagements Stadt und Landkreis Bayreuth und Landkreis Kulmbach im Verbund mit KulturPartner Bayreuth, den Kommunen Bindlach, Weidenberg, Bayreuth, Eckersdorf, Thurnau und Wonsees in Zusammenarbeit mit dem Bezirk Oberfranken, dem Kulturfonds Bayern, der Oberfrankenstiftung und der NÜRNBERGER Versicherungsgruppe.

Jean Paul: Leben und Werk

- 1763: Am 21. März wird Johann Paul Friedrich Richter als erstes Kind von Sophia Rosina und Johann Christian Christoph Richter in Wunsiedel geboren.
- 1765: Umzug der Familie nach Joditz. Der Vater tritt eine Pfarrstelle an.
- 1776: Umzug nach Schwarzenbach an der Saale.
- 1778: Jean Paul beginnt, Exzerpthefte zu schreiben. Er besucht das Gymnasium in Hof.
- 1779: Tod des Vaters.
- 1780: Tod des Großvaters. Hungerjahre
- 1781: Erster Romanversuch: *Abelard und Heloise*. Er beginnt das Studium der Theologie in Leipzig.
- 1783: *Die Grönländischen Prozesse*.
- 1784: Jean Paul flieht vor seinen Gläubigern aus Leipzig nach Hof.
- 1787: Er wird Hauslehrer in Töpen.
- 1789: Rückkehr nach Hof. *Auswahl aus des Teufels Papieren*.
- 1790: Jean Paul wird Hauslehrer in Schwarzenbach. Am 15. November 1790 überfällt ihn seine berühmt gewordene Todesvision.
- 1793: *Die Unsichtbare Loge*. Er schließt eine lebenslange Freundschaft mit Emanuel Osmund.
- 1795: Mit *Hesperus oder 45 Hundsposttage* erfährt Jean Paul den literarischen Durchbruch.
- 1796: *Das Leben des Quintus Fixlein* und *Siebenkäs* erscheinen. Erster Besuch in Weimar. Er trifft Goethe, Schiller und andere Weimarer Geistesgrößen.
- 1797: Die Mutter stirbt, Jean Paul zieht um nach Leipzig.
- 1798: *Palingenesien* erscheinen. Jean Paul zieht nach Weimar.
- 1799: Verlobung mit Karoline von Feuchtersleben.
- 1800: Der erste Band des *Titan* erscheint. Jean Paul zieht nach Berlin um.
- 1801: Der zweite Band des *Titan* erscheint. Er heiratet Karoline Mayer und zieht nach Meiningen um.
- 1802/03: Der dritte und vierte Band des *Titan* erscheinen. Geburt der Kinder Emma und Max. Die Familie zieht nach Coburg um.
- 1804: Jean Paul zieht mit seiner Familie nach Bayreuth, wo die Tochter Odilie geboren wird. Hier entstehen bis 1807 *Flegeljahre*, *Vorschule der Ästhetik*, *Freiheitsbüchlein*, *Levana* oder *Erziehlehre*.
- 1809: *Dr. Katzenbergers Badereise*. Er reist zu E.T.A. Hoffmann nach Bamberg. Der Fürstprimas des Rheinbundes, Karl Theodor von Dalberg, gewährt Jean Paul eine jährliche Pension von 1000 Gulden.
- 1817: *Politische Fastenpredigten*. Reise nach Heidelberg, wo er die Ehrendoktorwürde der Universität erhält.
- 1820: *Der Komet*.
- 1825: Am 14. November stirbt Jean Paul.



Jean Paul als Wanderer

Jean Paul war ein leidenschaftlicher Wanderer. Er führte seine relativ stabile Gesundheit auf tägliche Gänge in der Natur zurück. Auch seinen Ideenfluss brachten Spaziergänge in Schwung: „Ich kann mich nicht erinnern, daß ein einziger Gedanke in der Stube gefasst wurde, sondern immer im Freien.“

Nach einem völlig missglückten Reitversuch, begleitet vom Spott und Gelächter der Schwarzenbacher, bestieg er nie mehr ein Pferd. Auch längere Strecken, ob nach Leipzig, Weimar, oder Halberstadt, legte er „galoppierend“ zu Fuß zurück.

In seinem Roman *Dr. Katzenbergers Badereise* zeigt sich Jean Paul als Erfinder des „Nordic Walking“. Dem Fürsten empfiehlt er: „Da wir Säugetiere in Rücksicht des Körpers ja Vierfüßer sind, muss nicht nur mit den Füßen, sondern zur selben Zeit auch mit den Händen gegangen werden. Die Oberfüße oder Arme als Mitarbeiter sind gleich stark auf- und abzuschleudern, weil dies den Puls um viele Schläge verstärkt.“ Nun machte der Doktor dem Fürsten und der ganzen Badgesellschaft den unehrerbietigen Gang mit gehenden Perpendikelarmen vor. „In der Tat“, sagte der Fürst lächelnd, „dies muß man versuchen, wenn auch nicht in großer Gesellschaft.“

Jean-Paul-Stätte in Sanspareil: Felsengarten



Die Arbeitsgruppe Südschiene Jean-Paul-Weg 2011

Jean Paul zur fränkischen Küche:

„Man sollte sich freilich wundern, wie ein Mensch mit einigem Vergnügen essen könne, ohne wie der König in Frankreich 448 Menschen in der Küche, ohne eine Fruiterie von 31 Kerls, oder eine Mundbäckerei von Ditos und ohne den täglichen Aufwand von 387 Livres 21 Sous zu haben.“

„Wenn ich nach Bayreuth komme. Himmel! Welch ein Bier!“

Mobil mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Bindlach Linien 328, 367 (Bus), R 34 (Bahn: BT-KU), **Weidenberg** R 32 (Bahn)
Bayreuth – Stadtgebiet Stadtbus – Bayreuther Verkehrsbetriebe
 Linienverkehr zwischen Bindlach, Eremitage, Innenstadt bis Eckersdorf
 Tel.: 0921/50705056 (Auskunft), Fahrplan: s. VGN (s. Fahrplanauskunft unten)
Eckersdorf Bus 376, 373
Wonsees Bus 8435 (Wonsees-Hollfeld) & 376 (Hollfeld-BT)
Fahrplanauskunft
 www.vgn.de; mobil.vgn.de; Tel.: 0911/27075-99 (Service), 0800-4636846 (Fahrplan)
 www.bahn.de; m.bahn.de; Tel.: 0180 5 99 66 33 (Service), 0800 1 50 70 90 (Fahrplanauskunft)

Information:

Bayreuth Marketing und Tourismus GmbH (BMTG)
 Opernstraße 22
 95444 Bayreuth
 Telefon: 0921/885-88
 Fax: 0921/885-755
 E-Mail: info@bayreuth-tourismus.de
 www.bayreuth-tourismus.de

Touristinfo Gemeinde Eckersdorf
 Bamberger Str. 30
 95488 Eckersdorf
 Telefon: 0921/73 53 41
 Fax: 0921/73 53 33
 E-mail: touristinfo@eckersdorf.bayern.de
 www.eckersdorf.de

Touristinfo Markt Wonsees
 Marktplatz 4
 96197 Wonsees
 Telefon: 09274/213
 www.wonsees.de
 E-Mail: poststelle@wonsees.de

Touristinformation und Unterkünfte Kulmbacher Land
 Konrad-Adenauer-Str. 5
 95326 Kulmbach
 Telefon: 09221/707-110
 Fax: 09221/707-240
 E-Mail: jarema.cornelia@landkreis-kulmbach.de
 http://tourismus.landkreis-kulmbach.de

Touristinfo Markt Thurnau
 Oberer Markt 28
 95349 Thurnau
 Telefon: 09228/951-35
 Fax: 09228/951-51
 E-Mail: info@thurnau.de
 www.thurnau.de

Landkreis Kulmbach
 Die Ihre Überbringer

Landkreis Hof
 Die Ihre Überbringer

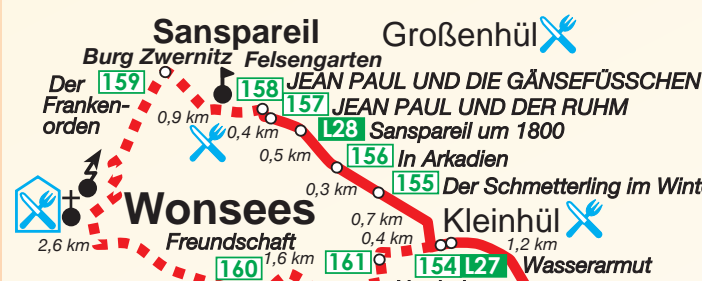
Landkreis Bayreuth
 Die Ihre Überbringer

Region Bayreuth
 OBERFRANKEN STIFTUNG

NÜRNBERGER VERSICHERUNGSGRUPPE
 Gefördert mit Mitteln der Europäischen Union

Die Stationen am Weg ...

- 133** JEAN PAUL UND DIE FANTASIE 1
- 134** JEAN PAUL UND DIE FANTASIE 2
- 135** Der Fremde als Bruder
- 136** Krieg dem Kriege
- 137** Unsere arme Erdkugel



- 138** JEAN PAUL UND DIE KINDER
- 139** Glück im Winkel
- 140** Glück im Alltag
- 141** Feierabend im Pfarrgarten
- 142** Im Dom der Natur
- 143** Mut, Furcht und Hoffnung
- 144** Im Teufelsloch
- L21** Naturschutzgebiet Teufelsloch
- L22** Der wildromantische Lettenwinkel
- 145** Deutschenbeschimpfung
- 146** Europa



Park Fantaisie (2)

Station 134



Ein Gedenkstein für Jean Paul

Nachdem Friederike Dorothee Sophie 1795 zum Regierungsantritt ihres Mannes Friedrich Eugen an den Stuttgarter Hof zurückgekehrt war, nutzte ihr Sohn Alexander I. von Württemberg Schloss und Park Fantaisie als Sommerort. Die Anlage wurde vernachlässigt, da der Herzog seit 1806 in russischen Diensten an den napoleonischen Kriegen aktiv teilnahm. Nach Ende dieser welthistorischen Auseinandersetzungen konnte er sich wieder intensiver um die Fantaisie kümmern. 1819 lernte er hier Jean Paul kennen und schätzte Jean Paul schrieb einige Zeit später:

„Der Herzog Alexander aus Russland war General in russischen Diensten gewesen [...] gibt mir in hiesiger Fantaisie fast tägliche Schlichkeiten der Liebe, sogar eine Liebschrift auf mich liegend in einem dortigen Felsen lauen, für mich eine aufrechte Grubdate.“

Dies war nicht die erste Begegnung Jean Pauls mit dem Hochadel in Fantaisie. Schon zu Beginn seiner Bayreuther Zeit pflegte er den Kontakt mit der „schönen, kindlich-kraftigen Großfürstin“ Konstantin und ihrer Hofdame Charlotte von Schlammersdorf.

Der Jean-Paul-Stein jedenfalls steht heute noch an seinem Platz, an dem breiten Weg vom Herzogswicher hinauf zum Hotel (und zum Schloss), etwas weiter oberhalb dieser Station. Die Inschrift lautet:

Jean Paul! Dem sinnigen und erhabenen Dichter, Deutschlands vorzüglichsten Musensohne, dem Freunde der Natur und Kunst, Deutschlands Zierde, Deutschlands Stolz.

A Memorial Stone for Jean Paul in the Park of Fantaisie
 Duke Alexander I of Württemberg, an eminent member of the high nobility of the time who moved between Württemberg, Russia and Fantaisie, was so impressed by the poet Jean Paul that he had a memorial stone to him in 1820 while he was still alive.



Wanderweg

„Arkadien“

Von der Fantaisie (Eckersdorf, LK Bayreuth) nach Sanspareil (Wonsees, LK Kulmbach)
 Länge: 24 km
 (Rundweg Sanspareil-Wonsees-Kleinhül 7,3 km)
 (Rundweg Oberwaiz-Teufelsloch 3,8 km)

- 147** JEAN PAUL UND DER WALD
- 148** Jean Pauls Spitz an den Jagdfürsten
- 149** Trost
- L23** Der Braunstein
- 150** Sind wir nur Gottes Handschuh?
- 151** Das Menschen-Ich

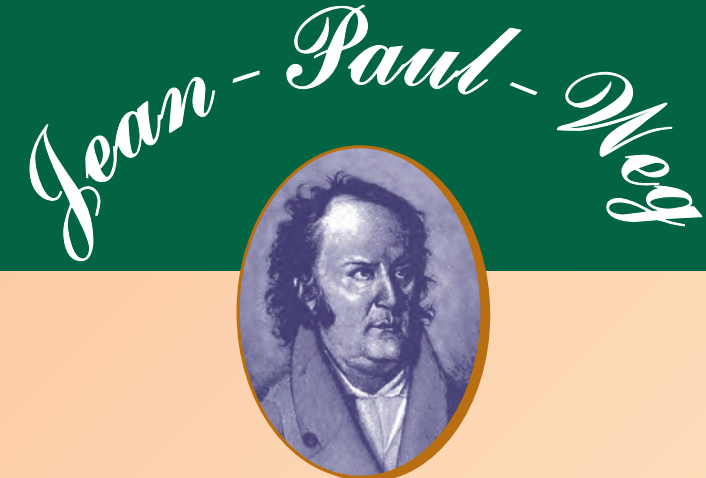
- L27** Wasserarmut
- 154** Narrheit
- 155** Der Schmetterling im Winterschlaf
- 156** In Arkadien
- L28** Sanspareil um 1800
- 157** JEAN PAUL UND DER RUHM
- 158** JEAN PAUL UND DIE GÄNSEFÜSSCHEN
- 159** Der Frankenorden
- 160** Freundschaft
- 161** Engel der Freundschaft



LXX Landschaftstafeln „Natur und Landschaft zu Zeiten Jean Pauls“



Der **Arkadienweg** verbindet alle 4 Markgrafenschlösser



Jean Paul in Schloss und Park Fantaisie – „Erster Himmel um Bayreuth“

„Heb alles auf, bis wir im warmen Schoß Abrahams sitzen, in der Eremitage; welches nach Fantaisie der zweite Himmel um Baireuth ist, denn Fantaisie ist der erste, und die ganze Gegend der dritte. [...]

Sie standen still, eh' sie in das magische Tal wie in eine mit Nacht und Licht spielende Zauberröhre stiegen, worin alle Lebenquellen, die am Tage Düfte und Stimmen und Lieder und durchsichtige Flügel und gefiederte emporgeworfen hatten, zusammengefallen einen tiefen, stillen Golf anfüllten;

sie schauten nach dem Sophienberg, dessen Gipfel die Last der Zeit breit drückte, und auf dem, statt der Alpenspitze der Koloz eines Nebels aufstand; sie blickten über die blaßgrüne, unter den fernern, stillern Sonnen schlummernde Welt und an den Silberstaub der Sterne ...“ (Siebenkäs)

